

Neue Gütersloher Zeitung

Sprechstunde Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Multistrierte Neue Lesehalle.

Sprechstunde Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal: 1.20 M. einschließlich Postenporto; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1.44 Mark.

Insertionspreis: Die einseitige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für ausmündliche 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenscheins übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 148

Druck und Verlag:
Schmilling & Hildebrand, Gütersloh.

Donnerstag, den 12. Dezember 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Bestellungen

auf die Neue Gütersloher Zeitung
mit der achteiligen reich illustrierten Wochen-Gratisbeilage
Neue Lesehalle werden jederzeit entgegen genommen von
allen Postämtern, Landbriefträgern, unseren Zeitungsboten
und der Expedition Schulstraße 733.

Politische Neberricht.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm, der gestern abend London verlassen hat und heute früh von dort über Holland nach Holland zu fahren gedachte, erklärte, daß er sich außerordentlich wohl fühle und daß sein Aufenthalt in England ihm viel Freude bereitet habe und ihm gut bekommen sei. Wie von autoritatöser Seite berichtet wird, nimmt der Kaiser die denkbare besten Erinnerungen an England mit.

Die Kaiserin traf gestern mittag von Karlsruhe kommend in Straßburg ein, am Bahnhof von Prinzen August Wilhelm sowie dem Statthalter Grafen Wedel u. b. Empfangen. Um 7/3 Uhr erfolgte die Abreise nach Karlsruhe.

Der Kronprinz hat gestern dem Fürsten Bismarck einen längeren Besuch ab.

Der königliche Hof hat für den König von Schweden die Trauer auf drei Wochen, und zwar bis einschließlich den 29. Dezember, angelegt.

Prinz Rupprecht legte, wie aus München gemeldet wird, das Reichsamt über den bayerischen Landesverband des Deutschen Reichsvereins nieder. In dem an den Verband gerichteten Schreiben betont der Prinz, daß er jedoch noch wie vor die Unterstützung der deutschen Sache auf freudigste begreifen werde. Die Münchener Nachrichten berichten, daß diese Tatsache mit persönlichen Beziehungen im Verein in Verbindung.

Dem württembergischen General der Kavallerie Grafen Zepplin wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

Zu der Zeitungsmeldung über ein gegen Hauptmann Dominik eingeleitetes Disziplinarverfahren wird von württembergischer Seite mitgeteilt, daß ein Disziplinarverfahren nicht eingeleitet ist, hierzu auch keinerlei Veranlassung vorliegt. Dagegen ist die gerichtliche Untersuchung, die auf Grund des vom Reichsstaatsanwaltschaften beim Reichsgericht beantragten Disziplinarverfahrens des Hauptmanns Dominik auf Veranlassung des Staatsanwalts des Reichsstaatsanwalts eingeleitet wurde, aus formellen Gründen noch nicht abgeschlossen. Bisher hat diese Untersuchung beifolgendes Material gegen den Hauptmann Dominik nicht ergeben.

Die Reichsstaatsanwaltschaftskommission des Reichs tags hat sich zur Erteilung der Genehmigung eines von Hg. Dr. Schiffer gegen sich selbst bei der Staatsanwaltschaft in Wittenberg beantragten Strafverfahrens und zur Genehmigung zur Erteilung einer von Hg. Dr. Schiffer gegen sich selbst beantragten Untersuchung ausgesprochen. Dagegen soll die beantragte Genehmigung zur Strafverfolgung des Hg. Schwebach und zur Verurteilung der Hg. Dr. Schiffer und Dr. Schiffer als Zeugen in einer Privatklage vor dem Schöffengericht in Landshut nicht erteilt werden.

Die Reichsstaatsanwaltschaftskommission des Reichs tags hat die Wahl des Abgeordneten Dietel (n. l. Thurn). Ueber eine Reihe von Verhaftungen sollen Verleumdungen stattfinden.

Der Reichsstaatsanwaltschafts-Stowasser (Hof, Oppen) hat sein Mandat niedergelegt.

Der Senatskonferenz des Reichstags eignete sich, daß die Reichsstaatsanwaltschaft am Sonntag beginnen. Für den Wiederzusammenritt ist Mittwoch, der 8. Januar in Aussicht genommen, und zwar soll am 8. ein Schwermetall stattfinden mit dem Handwerkerkongress des Zentrums und einem konfessionellen Antrag betr. die Verhängung der Reichsstaatsanwaltschaft. Am Donnerstag den 9. Januar soll dann der Gegenstand über den Untersuchungs- wohnsinn und eventuell noch die Verträge über den kleinen Reichsstaatsanwaltschafts auf die Tagesordnung kommen.

Die Reichsstaatsanwaltschaft für den Privatverleumdung. Dertrag nach gestern die zweite Sitzung des Senats vor. Auf Antrag Rumpf (fr. Sp.) wurde eine Entscheidung aufgenommen, wonach die Verleumdungsgesetze nicht verpflichtet sein sollen, die Verleumdungen und Epitheten, die durch ein Verbrechen verursacht sind, die Verleumdung zu zahlen. Ferner wurden zwei Resolutionen angenommen, in denen die Reichsstaatsanwaltschaft die Strafbestimmungen wegen Verleumdung, sowie Verleumdung

eines Gegenstands zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Verleumdungen und Verleumdungen, die von industriellen Arbeitern für die Arbeiter ihrer Betriebe eingerichtet sind, insbesondere die Ansprüche der aus dem Betriebe ausgeschiedenen Arbeiter gewahrt sind.

Die Reichsstaatsanwaltschaft für die Bekämpfung der Majestätsbeleidigung hat ihre erste Sitzung beendet. Das Ergebnis ist eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Mehrheit der Kommission und der Regierung, die, falls sie nicht in der zweiten Sitzung der Kommission oder im Plenum beizubringen wird, das Schreiben des Reichsstaatsanwalts herbeiführen muß. Die Beilegung soll nämlich nach dem Beschlusse der Kommission nur dann auf Grund der Majestätsbeleidigungsparagraphen strafbar sein, wenn sie öffentlich oder in Anwesenheit des Verletzten förmlich und mit Uebertreibung begangen wird. Die Justizverwaltung erklärte diese Fassung über die Voraussetzungen der Strafbestimmung für unannehmbar. Die Bestimmungen der Verträge, wonach, falls die Majestätsbeleidigungsparagraphen nicht in Frage kommen, die allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuchs über die Beleidigungen Anwendung finden, wurden angenommen. Aus dem Antrage Müller-Weinungen wurde die Genehmigung des Strafantrags herausgehoben. So wird nun von den Antragstellern versucht, in irgend einer Form die Genehmigung doch noch hineinzubekommen und sie sind in diesem Falle bereit, auf die von der Regierung abgelehnte Fassung der Voraussetzungen für die Strafbestimmung zu verzichten.

Die außerordentliche Generalisynode, die am Montag und Dienstag vormittag nichtöffentliche Kommissionen abhielt, vereinigte sich Dienstag nachmittag 2 Uhr zur zweiten öffentlichen Plenarsitzung. Auf der Tagesordnung stand u. a. der Antrag des Grafen Hohenhausen betr. die Heranziehung gewerblicher Unternehmungen zu Kirchensteuern. Der Antrag lautet: „Die Generalisynode wolle beschließen, den vorangehenden Oberkirchenrat zu ersuchen, bei der künftigen Staatsregierung dahin vorzuschlagen zu werden, daß eine auf staatlicher Grundlage ermöglichte Heranziehung gewerblicher Unternehmungen baldmöglichst herbeigeführt werde, durch die eine außergewöhnlich starke Vermehrung der Kirchengemeinden infolge Zugwuns von Arbeiterfamilien herbeigeführt werden und erhebliche Aufwendungen für kirchliche Zwecke notwendig würden.“ Synodaler Graf v. Hohenhausen hat begründet den Antrag. Das Entstehen großer industrieller Siedlungsgebiete auf dem Lande und in kleinen Orten hätte kirchliche Notstände herbeigeführt. Von dem früheren Minister v. Stuhl wisse er, daß er dem Antrage wohlwollend gegenüberstand, von dem jetzigen Minister sei ihm der Standpunkt nicht bekannt. Von einem Mitgliede des Oberkirchenrats wird hierauf die Erklärung abgegeben, daß der Oberkirchenrat in der angeregten Frage Ermittlungen angestellt habe, die Erquete aber noch nicht abgeschlossen sei und daß daher der Oberkirchenrat noch nicht in der Lage sei, eine abschließende Stellung einzunehmen. Der Antrag wird schließlich mit großer Mehrheit angenommen.

Frankreich. Das Reichsstaatsministerium hat vorgeschrieben eine Automobil-Wettrennen, die im Kampfe gegen die marokkanischen Stämme verwendet werden soll, nach Oran gelangt.

Schweden. Der König und die Königin nahmen gestern nachmittag die Beileidigungsbezeugungen der hier beglaubigten Botschaften entgegen. Die Leiche des Königs wird heute vom Schloß nach der Schlosskirche übergeführt werden, wo sie am Freitag auf einem Paradebald aufgebahrt werden wird. Die Beileidigungsfeierlichkeiten für den verstorbenen König sind auf den 19. u. 20. angelegt worden.

Rußland. Am Dienstag hat vor dem obersten Militärgericht in Petersburg der Prozeß wegen der Uebernahme des Port Arturs begonnen. Angeklagt sind die Generale Stoppel, Smirnow, Fed und Nik. Unter den 150 gebildeten Zeugen befinden sich General Kurapatkin, und Kommandant Wlodek. Der Vorsitzende des Militärgerichtshofes, General der Infanterie Durlow, bemerkt bei der Eröffnung: Zur Verhandlung vor dem obersten Militärgericht steht ein Fall betreffend geschwundene Handlungen leitender Persönlichkeiten in Port Artur, die zu dem Abschluß einer für die tapferen Soldaten entworfenen und für Rußland ehrenbringenden Kapitulation führten.

In der Reichsduma hat vorgestern der Finanzminister Stolowow Erklärungen zum Budget und über u. a. aus: Um eine radikale Reform des Steuersystems und durchgreifende Veränderungen in der Staatsverwaltung herbeizuführen, gibt es nur ein Mittel, nämlich Reform auf geistlichem Wege. Die Minister erwachten kurz, welche Ausgabenstellen die Steigerung der Budgets bewirkt hätten, und erklärte die Beseitigung von Steuerstrafen folgendes: Wenn die Vermehrung der Steuern zu Rußland infolge der Verheerung der besiegten Klassen die Gebüh-

ren und die Grundsteuer wenig entwickelt seien und die Einkommensteuer ganz fehle, so hänge es von der Duma ab, daß diese Mängel beseitigt werden. Eine Einkommensteuervorlage sei bereits in der zweiten Duma eingebracht worden, eine Vorlage betreffend Änderungen der Erbschaftsteuer werde der Duma demnächst zugehen. Der Minister wies dann darauf hin, daß zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben rund 195 Millionen seien. Nach Ansicht der Regierung könne diese Summe nur durch sogenannte Kreditoperationen oder Anleihen beschafft werden, und gleichzeitig mit der Genehmigung der Budgetvorlage werde die Duma ihre Genehmigung zum Abschluß von Anleihen erteilt werden.

Afrika. Wie dem Reuters Bureau aus Durban Britisch-Südafrika gemeldet wird, ist in den nördlichen Distrikten der Bevoölkerung der Kriegszustand erklärt worden.

Kolonien.

In Deutsch-Südwestafrika wurde nach amtlicher Mitteilung am 6. Dezember zwischen Krahob und Omisiloff von feindlichen Banden ein Ochsenwagen angegriffen. Dabei fielen auf deutscher Seite drei Krieger, ein Krieger wurde schwer verwundet. Bei diesem Überfall handelt es sich wohl um ein Raubgeheißel, das sich aus Nahrungsbedarf eines Verpflegungsmangels herleitet. Nicht aus geizigen aber ist auch, daß die Räuber zu der Bande Simon Goppers gehören, der sich bisher noch nicht der deutschen Herrschaft unterworfen hat, sondern in der äußerst schwer zugänglichen Kalahari ausgebreitet ist. Verheerende Verheerungen werden. Die Verfolgung kann erst im Frühjahr 1908 aufgenommen werden, da erst zu diesem Zeitpunkt die wasserführende Tamasch (Kalahari) reißt ist. Die Regierung hat ihre Unterstützung bei der Unternehmung gegen Simon Gopper zugesagt. Gegenwärtig wird er von dem am Westrand der Kalahari nördlichen Stationsbefolgungen durch Kameleier-Katoullen beobachtet.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 11. Dez. Im Abgeordnetenhause beantwortete heute Finanzminister Freiherr von Hahn die vom Hg. Schiffer begründete Interpellation der National Liberalen über Umfang und Grundbesitz der in der Prämie versprochenen Aufhebung der Prämien-gelder dahin, daß die für 1908 geplante Gebietsveränderung eine allgemeine Aufhebung der Wohnungsgebühren und eine Erhöhung der Beiträge der bisher noch nicht der reichhaltigen Unternehmungen, der mittleren Beamten und auch eines gewissen Teiles der höheren Beamten enthalten werde. Der Minister erklärte, daß die Regierung eventuell auch einer Modifizierung der Kommunalsteuerrprivilegien der Beamten näherzutreten würde. Hg. Schiffer v. Berlin (fr.) fordert, daß die Regierung ganze Arbeit mache und sich vom Hause nicht dazu drängen lasse. Hg. Dr. Friedberg (n. l.) ist von der Erklärung des Ministers wenig befriedigt, stellt aber fest, daß sich in dem vom Minister gegebenen Rahmen sehr wohl eine ausgiebige Reform der Prämienbefreiung erreichen lasse. Hg. Gehling (fr. Sp.) verweist in der Erklärung des Ministers Angaben über die Aufhebung der Gebühre der Lehrer und Gehilfen und kritisiert einen Antrag des Oberkirchenrats in der Generalisynode, der auf eine Vergrößerung der Beoldungsbeihilfen mit einer Verkleinerung der Gemeindefinanz hinausläufe. Finanzminister Hg. v. Hahn erwidert, daß nach seinem Dafürhalten die Vorlagen wegen der Aufhebung der Gebühre der Gehilfen und Lehrer gleichzeitig mit der allgemeinen Prämienbefreiung dem Hause unterbreitet werden würde. Hg. Herold (fr.) behauptet die bisherige Verzögerung der Regelung der Beoldungsfrage und verlangt namentlich auch Berücksichtigung der andererseits Prämien. Hg. Brämel (fr. Sp.) verlangt, ebenso, daß der ganze Arbeit gemacht werde. Der preussische Staat sei groß geworden in der Hauptsache durch ein gewinnhaftes, nähreres, arbeitames, pflichtgetreues Beamtenum. Dafür müsse sich der preussische Staat dankbar erwiesen. Damit schließt die Verlesung. Nächste Sitzung morgen.

Schlesien und Provinziales.

Gütersloh, 12. Dez. (Süddeutsche Post.) Heute bilden die Schloß Frey Wäcker, Wäckerstraße 447, auf dem Tag zurück, da sie vor 25 Jahren den Bund fürs Leben geschlossen. Leider muß das Jubelpaar wegen Trauer-falles in der Familie von einer Feier absehen, was Ver-wandte, Freunde und Bekannte aber nicht hindern wird, ihm ihre Glückwünsche auszusprechen und das fest zu feiern. Hiermit geschlossen.

10 Proz. Rabatt.
J. H. Manecke.

Wilhelm Grafahrend, Gütersloh.

... Spezialgeschäft ...

Größtes Lager hier am Platze in Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung.

Herren-Baletots, Anzüge und Joppen u. s. w. trafen wieder in größter Auswahl neu ein.

von 10 Mk. an bis 55 Mk. von 9 Mk. an bis 55 Mk. von 4 Mk. an bis 25 Mk.

Erstklassige Fabrikate.

Dauerhafte Ware.

Vorzüglicher Sitz.

Von jetzt an bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt.

Otto Schnatmeyer

Spezial-Pelzwaren-Fabrikation
am alten Kirchhof 121--123.



Separate Pelzwaren-Ausstellung

I Etage.

Eigene Fabrikation.

Eigene Fabrikation.

Apartie feine Neuheiten in
Stohlas, Kolliers, Muffen, Pelzteppiche
u. s. w.

Extra-Anfertigung. Reparaturen.
Umarbeitungen werden sorgfältig und schnell nach
Wunsch ausgeführt.

Reichhaltiges Lager in allen Preislagen von
gesteiften und weichen Herrenhüten,
Filz-, Seiden-, Mechanik-, Jagd- und
Loden-Hüten in nur elegant erprobten Fabrikaten.

Spezial-Abteilung in
Jachting-, Sport-, Matrosen-, Prinz-Heinrich-, Schüler-,
Clubs-, Uniform- und Winter-Mützen,
- Wäse, Kravatten, Hosenträger, Handschuhe. -
Steter Neuheiten-Eingang.

Große Auswahl in
Kaffee- } Services
Wasch- }
Tafel- }
Küchengeräten.

o. Güttenke Wwe.



Beige hiermit den
Empfang der ersten
Weihnachts-
bäume

an und erwarte ich Sie
in schönen Exemplaren.
Heller Strüwer,
Baumstraße 47a.

Wollen Sie zu
Weihnachten

Ihren Damen ein nützliches
Geschenk verschicken, dann
wählen Sie eine

SINGER

Nähmaschine,

die Sie in unseren sämtlichen
Läden mit dem bekannten
S-Schild erhalten.

SINGER CO.,

Nähmaschinen Act. Ges.,

Bielefeld,

Oberntorwall 1,

vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

Fette Gänse

auf Bestellung.

W. Husemann.

Anzeigen,

welche im hiesigen Kreis
Salle i. B. gelesen werden
sollen, veröffentlicht man am
zweckmäßigsten in dem in
Salle i. B. täglich erschei-
nenden, vielgelesenen

Haller Kreisblatt.

Die Insertionsgebühr beträgt
pro 10 tägige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. bei
Wiederholungen wird ent-
sprechender Rabatt gewährt.

Neubau des Gerichtsgebäudes in Gütersloh.

Die Tischlerarbeiten sollen in 5 Losen verbunden werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote
sind bis zum 3. Januar 1908, morgens 12 Uhr, beim Neubauamt
in Gütersloh, Königsstraße 286, einzureichen, wo ihre Eröffnung in
Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.
Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubauamt zur Einsichtnahme
aus und können von dort, ohne Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht,
gegen beifolgende freie Einfindung von 0,50 Mk. bezogen werden.
Zeichnungen werden zum Preise von 0,30 Mk. für jedes Los abgegeben.
Gütersloh, den 11. Dezember 1907.

Die königliche Bauverwaltung.

Aussteuer-Artikel

Fertige Betten

Bettfedern u. Daunen

Inlettstoffe.

Eiserne Bettstellen

in nur allerbesten Qualitäten
zu billigsten Preisen.



Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

empfehle beim Umräumen gebrauchter Betten. Durch sorg-
fältiges Entsäubern und Dämpfen werden die Federn
wieder wie neu.

Betten- und Aussteuer-Geschäft

J. H. Manecke.



Puppen und
Puppenartikel

Puppenperücken

aus Menschenhaar in größter Auswahl.

Grosse Spielwaren-Ausstellung.

Neu! Schiffsbankasten. Neu!

Th. Garleb.



Kindertassen u. Moccataffen

J. G. Zumwinkel.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Reisedecken,
Teppiche,

Schlafdecken,
Bettvorlagen,

Steppdecken,
Tischdecken

in größter Auswahl, bis Weihnachten mit

10 Proz. Rabatt.

J. H. Manecke.

Gebruchs- und Luxus-Geschenke

J. F. Zumwinkel (Spieker)

Porzellan-, Steingut-, Glas- u. Luxuswaren.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse. | Nickel-, Zinn-, Kupfer- u. Stahlwaren. | Haus- u. Küchenartikel.

Grosse Auswahlen in
**Tapissierie-,
Galanterie- und
Lederwaren.**
L. Viemann,
— Tapissier- und Galanteriewaren-Handlung. —
Berlinerstrasse 241.

**Gütersloher
Landwehr-Verein**
General-Versammlung
am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags ½ 5 Uhr, bei Frau
Blow, Bergmann in Kattenstroh.

- Tagesordnung:**
1. Festabrechnung.
 2. Bechlussfassung über Kaisers-Geburtstagsfeier, verbunden mit
Fahnenumgebung.
 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Prachtvolles Weihnachtsgehenk.



Bringe die Nachzucht meiner bekannt
tourtoreichen Kanarienvögel in empfehlende
Erinnerung. Dieselben bewegen sich vor-
zugsweise in wundervollen Hohlrollen,
Schockeln und Klingeln.

— Preise von 6 M. an aufwärts. —
Achtungsvoll

Wilh. Kleinig, Friseur, Neue Reihe 202.

In unser Handelsregister, Abt.
A Nr. 90 ist heute bei der Firma
J. S. Dinkel zu Gütersloh ein-
getragen:

Inhaberin der Firma ist die
Witwe des Kaufmanns Frh.
Steinhaus, Karoline geb.
Dinkel zu Gütersloh, mit ihren
Kindern Walter, Georg, Friedrich,
Johannes, Karoline und Erwin in
fortgesetzter provinzialer Güter-
gemeinschaft lebend. Dem Kauf-
mann Frh. Steinhaus zu
Gütersloh ist Vollmacht erteilt.
Die Prokura der Ehefrau Kauf-
mann Frh. Steinhaus ist erloschen.
Gütersloh, den 11. Dezember 1907.
Königl. Amtsgericht.



**Sport-, Prinz Heinrich-
und Matrosen-Mützen**

in großer Auswahl
von den billigsten bis zu den
feinsten Sachen empfiehlt

Wilh. Kirchhoff.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle:

prima junge Gänse, Enten,
Hef-Bläthen, -Heulen,
-Blätter, Puten, Fasanen,
Safen etc.

Bellungen erbitte baldigt.

Isomia Grabemann

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle in garantierter reiner
Qualität:
Café, Portweine, Lingartweine,
Tafel-, Rordaux-,
Mosel- und Rheinweine.
W. Münster.

Grosse Auswahlen in
**Juwelen-, Gold- und
Silberschmuck,**
goldenen und silbernen Damen- und
Herrenuhren,
silbernen u. versilberten
Bestecken,
**Kayserzinn-, Alfenide- und
Nickelwaren.**

L. Viemann,

Goldschmied,
Berlinerstrasse 241.

Achtung!

I. pa. dickfettes Rindfleisch 60 u. 65 Pfg.

I. Schweinefleisch 65 u. 75 Pfg.

I. Cervelatwurst 1,40 M.

I. Schinken 1,40 M.

I. Plockwurst 1,10 M.

II. Plockwurst 85 Pfg.

I. Mettwurst 75 Pfg. I. Speck 70 u. 75 Pfg.

I. Leberwurst 70 Pfg. I. Blutwurst 70 Pfg.

Sülze 70 Pfg. — Rinderwurst 25 Pfg.

Fr. Zumbansen,
Gleichenstrasse 11.

**Möckel-
Hüte.**

Triumph der Deutschen Hutindustrie!!

**Möckel-
Hüte.**

Die höchsten Herrschaften tragen heute
den deutschen Möckel-Hut!

S. M. der deutsche Kaiser trägt Zivil- u. Jagdhüte **Möckel.**
S. M. der König von England trägt **Möckel.**
Die höchsten Beamten des Reiches tragen **Möckel.**
Möckel-Hüte haben prachtvolle Formen in steif und weich.
Möckel-Hüte sind ausserordentlich dauerhaft und leicht.
Möckel-Hüte sind billiger wie ausländische Marken.
Stets grosses Lager. — Extra-Anfertigung in 8 Tagen.
Allein-Verkauf für den Kreis Wiedenbrück und Bielefeld:
Franz Herren.

Billige feste Preise.

Alleinverkauf seit 18 Jahren und auch fernerhin für
alle Lavy'schen Fabrikate.

Krawatten: wirklich grosse, gediegene Auswahl
der feinsten deutschen und Londoner Häuser

(nicht einige konkurrenzhalber beschaffte „Renommiersachen“).

Handschuhe: Allein-Verkauf für „Dents Make“.

Gleichzeitig empfehle mein grünes Lager am Platze in

den Marken: **P. & C. Habig, Wien** billigt und gut.

Wäsche: nur das Beste.

Hosenträger, Schirme, Regen-Mäntel, engl. Ulsters u. Paletots

Franz Herren, Gütersloh, am Rathause.
Feinstes Herren-Artikel-Geschäft am Platze.

Gernspracher

Die Neue
tag und S
1,20 M. ein

Nr. 14

Berlin
tage wohnte
Beratung des
Abg. Gregor
bestimmung
Berichtigen u
Erkennung mi
Abg. M. All
des Entwurfs
einschickte im
von Mann u
halte er auch
Wänderung, u
lich wirken wi
haftem Beifall
sich in unfer
jurid. Er ist
ein dem deut
Handzubringen
testierte gegen
sonderungsge
Hollweg hielt
weiterhin, das
halten der
und die darau
würden, das
den Bedenken
(Rp.) erkannt
auf die gegen
brühendenben
Schüler und
man behalte
im allgemeinen
aus. Ihr m
die Polingeb
können, viele
Nicht (wirkli
allgemeinen
Abg. Ganten
wurde die Wel
Berlin.
fachen wird
England (Ver
nommen und
von Versuchen

(24. Fortsetzung.)
Bantow m
er in das Gew
erreicht hatten,
Ziel die Infan
Näglich g
er Dedung hin
bahnwagen.
Blumhage
„Die Gr
ihm häufig, un
sehen. Ich bli
gar nicht zu er
kugnen mich u
Es ist vielmehr
anzu warten un
empfehl, so läge
die Schube sch
Blumhage
verabschiedete
als ob er für
Sinnem werden.
An der E
Reihe aufeinan
eiligen Lauf ein
legten der ihn
sich plötzlich ein
und zugleich r
zu fahren.
Es war G
mit verheirath
hagen's bildend
Seinem Schick
den Wagenfah
redamkeit einlu
Blumhagen

Vor allem aber mußte sie aufbieten, was in ihrer Macht stand, diesen Mann zu sichin. Als daher der Wagen hielt, lud sie mit aller ihr zu Gebote stehenden Liebenswürdigkeit ihren Gast ein, in ihrem Salon eine Erfrischung einzunehmen. Wollte er nicht unförmlich erscheinen, so mußte Blumhagen diese Einladung annehmen, und voll innertlichen Triumphes führte die Gräfin ihn in die Zimmerei.

ganz oben auf den Balken plötzlich eine hässliche Männergestalt in die Höhe. Nachdem man sich überzeugt, daß man es nicht mit einem leidenschaftlichen Gottliebchen, sondern mit einem wirklichen Menschen zu tun hat, wurde der Direktor demnachrichtigt, der dann von dem Manne erfürte, daß er sich zum Schlafen niedergelegt habe. Als er aufgewacht sei, sei der Wagen am Rollen gewesen, und er habe nicht von der Erde gekannt, indem die Räder über den Waggon gespannt worden war. Der Mann war also drei volle Tage ohne Nahrung gewesen. Er bekam zunächst ordentlich zu essen und zu trinken und wurde dann der Polizei übergeben, wo er als ein Arbeiter aus Göttingen entpuppte.

Häufelberg, 11. Dez. (Verurteilung.) Die Strafammer verurteilte den Bauunternehmer Anton Haufel wegen 70 000 Mark Diebstahls infolge mißglückter Bauspekulationen zu zwei Jahren Gefängnis.

Greifeld, 11. Dez. (Arbeiterbewegung.) Die von den ausgeperrten Stoffwebern nachgesuchte männliche Verhandlung wurde von dem Arbeitgeber-Verbande der Seidenindustrie mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß die Konfurrenz auf dem Weltmarkt und die Gefährdung der Arbeiter Industrie es nicht gestatte, höhere Löhne zu zahlen, und weil in den letzten Jahren nicht unerhebliche Lohnaufbesserungen eingetreten seien. Die Fabrikanten geben den Arbeitern anheim, die Arbeit wieder aufzunehmen, damit der Ausperrungsbeschluß wieder rückgängig gemacht werden könne. — Die Belegschaften von vier Krawattenfabriken, welche in den Ausstand getreten sind, beschließen in einer bruta vormittag abgehaltenen Versammlung einstimmig, den Ausstand fortzuführen. Vertreter der Organisationen wurden hausestrat, den Gewerbetreibenden zu ersuchen, eine Vermittelung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern anzubahnen.

wie die Spinne ihr schmerzhaftes Opfer in ihr Netz lockt — zu seinem Verderben!

„Sagst du so bequem, oder soll ich dir das zweite Rißchen noch in den Rücken schleichen?“ fragte Sibone ihren Vater, den Majoratsbesitzer von Ueberlingen, der mit eingefallenen Wangen, auf denen eine heftige Röte brannte, auf der Veranda saß.

Unermüdlich hatte sie ihn gepöbel, seit er in der Nacht nach Gabriele's Verschwinden von einem Blutsturz befallen worden war. Anzuhaufen ging es dem Ende zu, das aufzuhalten oder hinauszuschieben eine Grausamkeit schien angesichts der Qualen, die er zu erdulden hatte, wenn die Erfindungsanfalle ihn befielen. Dennoch suchte Sibone das ihr so teure Leben dem Tode abzurufen; sie kämpfte mit dem Überwinger mit dem verzweifeltsten Mut, den allein die Liebe verleiht und nährt. Aber sie mochte sich noch so sehr wehren, mochte alle erdenklichen Mittel anwenden, sie fühlte, daß das kostbare Leben unter ihren Fingern zerrann, daß die Stunde nicht mehr fern war, die ihr alles rauben würde,

Vermishtes.

*** Oppeln, 10. Dez.** Ein Eisenbahnunfall wird in einem amtlichen Telegramm aus Oberschlesien gemeldet: Am 8. d. M. 7 Uhr 45 Minuten abends ist auf der freien Strecke zwischen Dambrau und Oppeln der Güterzug Nr. 9 auf den Güterzug Nr. 6255 aufgefahren. Hierbei wurden sieben Wagen des Güterzuges zertrümmert, beide Geleise gesperret. Personen sind, soweit die jetzt festgestellte werden konnte, nicht zu Schaden gekommen. Der Lokomotivführer wurde durch Umstürzen auf der Unfallstelle, der Fernverkehr durch Umleitung über Reife aufrechterhalten. Am 9. d. M. vormittags wurde auf der Unfallstrecke der eingleisige und nachmittags der zweigleisige Betrieb wieder aufgenommen. Der Unfall ist auf das am vorhergehenden Tage herrschende große Schneetreiben zurückzuführen, durch welches das gesamte Telegraphen- und telephonische Netz ungenutzbar und jenseitig gemacht worden war. Die Güterzüge mußten ohne jede Meldung in Betriebsabstand abgelaufen werden. Der Güterzug Nr. 6255 wegen vorliegender Güter bei der Blockstelle Chrocina des Dambrau zum Halten kam, fuhr der diesem Zuge folgende Güterzug Nr. 9 mit mäßiger Geschwindigkeit auf den Schluß des Güterzuges Nr. 6255 auf. Die Untersuchung ist eingeleitet.

*** Orls 11. Dez.** Der Drainagearbeiter Kaiser aus Tiergarten im Kreise Kehlau, der ein 12jähriges Mädchen ermordet hatte, wurde gestern durch den Schöffengericht Schwir-Weisau enthauptet.

*** Schneidemühl, 11. Dez.** Gestern nachmittags fuhr der ganze Schnellzug Nummer 42 der Strecke Posen — Kreuz bei der Durchfahrt durch Bahnhofs Miata aus bläher unbekannten Gründen die fette Weichung herab. Der Nachzug und die Lokomotive des Zuges sind umgefallen.

was sie bisher aus Leben und an dieses Haus gestellt hatte. Ihr Herzblut hätte sie für ihn hingeben, ihm damit nur eine einzige Stunde der Gesundheit erkaufen mögen. Aber alles Wollen, jedes Opfer wäre umsonst gewesen, denn es gab keine Hilfe mehr für ihn, der vor wenigen Tagen noch die hochfliegenden Zukunftspläne geschmiebelt hatte.

„Sidi,“ flüster er und winkle sie mit den Augen heran, „Sidi, ich möchte gucken an dir — dieses guck mach — dir danken für deine Aufopferung, deine Liebe. — Gehe, hole die Mutter und schide zu unserm Pastor!“

„Du bist mir keinen Dank schuldig!“ erwiderte sie mit bebender Stimme.

Aber er unterbrach sie.

„Weitere keine Zeit, — es geht oft sehr rasch!“ sagte er ungeduldig, mühsam nach Atem ringend.

Sie wagte es nicht länger, ihm zu widersprechen. Aber nur ungern ließ sie ihn allein. Sie floh die Krippe empor zur Baronin, verflüchtigte diese von dem Wunsch des Kranken und schickte dann den Diener zum Pastor.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Stillschlag ist mit Kerzen von Posen abgegangen. Schwere Verletzte ist der Jägermeister Josef-Schneidemühl, leicht verletzt 16 Personen, darunter der Zugführer und ein Schaffner aus Posen.

(Die Rache der Betrogenen.) In Ungarn in Baden rächen sich zwei italienische Fabrikarbeiterinnen an einem Bandmann und Arbeiterkollegen, der sie um Liebe und Geld betrogen hatte, auf heftigste Weise. Sie lauerten ihm am Morgen auf dem Wege zur Fabrik auf, griffen ihn mit Messern an und übergossen den Hilferufenden mit einer flüssigen Substanz, dem die Mägden anzugucken versuchten. Der Mißhandelte liegt krank darnieder, die beiden Italienerinnen sind dem Gericht übergeben worden.

*** Antwerpen, 9. Dez.** Was für enorme Geldopfer man in Belgien für die verschiedenen Erdbeben gebraucht hat, gibt es folgendem hervor. Von 1880 bis 1905 hat der Staat 127 und die Stadt Antwerpen 80 Millionen für den Antwerpener Hafen ausgegeben, zu denen noch 40 Millionen staatliche und 15 Millionen städtische Ausgaben für kleinere Arbeiten hinzukommen. In Ost belgien die Hafenanlagen des Staates 50 und der Stadt 17 Millionen, und der Ostener Hafen hat Ausgaben in Höhe von 48 Millionen erfordert, ohne die neuerdings bewilligten 5 Millionen. Allein von 1875 bis 1905 wurden in Belgien 812 Millionen für Hafenverbesserungen aufgewandt, und hierin sind die für Brügge und Zeebrügge gemachten Ausgaben nicht einmal mit eingerechnet. Allein für Zeebrügge beliefen sich dieselben bis dahin auf etwa 52 Millionen, aber mit Benutzung ist jetzt auch in der belgischen Presse konstatiert, daß das für Zeebrügge angelegte Kapital sich bereits ausgezehrt zu verzeichnen beginnt. Während nämlich in dem belgischen Hafen im Jahre 1905 60 Schiffe mit 28 711 Tonnen einliefen, belief sich bereits im folgenden Jahre die Zahl dieser Schiffe auf 441 mit 258 681 Tonnen und vom 1. Januar bis 1. Juli 1907 auf 872 Schiffe mit 292 162 Tonnen gegenüber 132 Schiffen mit 66 333 Tonnen in der gleichen Periode des Vorjahres. Diese Zahlen beweisen, daß der Hafenverkehr einen außerordentlich schnellen Aufschwung nimmt, und mit ihm hält die zunehmende Bedeutung der Stadt Brügge selbst gleichem Schritt. Bereits haben zahlreiche belgische und ausländische Firmen daselbst Bureauz errichtet, und ganz neue Stadtteile werden demnach entstehen, während die Docks schon in nächster Zeit um das Doppelte vergrößert werden sollen. Die großartige Entwicklung des belgischen Seehandelsverkehrs wird das ihrige zu einem weiteren Emporblühen Brügges beitragen, und alle läßt voraussehen, daß man besonders in Frankreich von der glänzenden Zukunft, die Brügge zu winken scheint, mit zu profitieren suchen wird. Daß man indessen die günstigen Aussichten, die Brügge dem unternehmenden Kaufmann bietet, auch in Deutschland nicht übersehen hat, das beweist vor allem die in Brügge bereits stattgefundenen Errichtung von Zweigniederlassungen zahlreicher deutscher Firmen, darunter solcher ersten Ranges.

Der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen verkaufe ich meine übriggebliebenen

Damen-Paletots

mit 25 Proz. Rabatt.

G. W. Köhne, Gütersloh.

Apfelgelee,
Birnenkraut,
Sirup, Honig,
sowie alle
Backartikel.
W. Husemann.

Mein reichhaltiges
Schuhwaren-Lager
bringe ich in empfehlende Erinnerung, ebenso empfehle ich meine
Verkäufe für
elegante Massanfertigung,
auch für abnorme Maße und
für Reparaturen.
H. Hövelmann,
Johannisstr. 64 in Berlin.
Ede Tentenburgerstr. 431.

Vorzüglich blaue und gelbe
Spanische Weintrauben,
Messina, Murcia und Valencia
Apfelsinen in allen Preislagen,
Nandarin, Marokkaner u.
Saffi, Pakteln, Suvina und
Malaga Feigen, Krah-
mandeln u. Traubenapfelsinen.
Häufig in allen Sorten in nur
seinen Qualitäten.
W. Küster.

10% Rabatt

bewillige ich bis zum 24. Dezember
auf mein gesamtes Warenlager.

NNNNN

Damen-Konfektion

bedeutend unter Preis.

A. H. Diekötter.

Apfelsinen

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.
**Neue Mandeln, Rosinen, Korinten, Eier, Zitronen,
Wall-, Apfel- und Kokosnüsse**
nur in den besten Qualitäten.

Sowie eine große Auswahl **Christbaumzweige.**

Erhalte auch in diesem Jahre wieder schöne

Weihnachtsbäume

und nehme Bestellungen schon jetzt entgegen.

Aug. Heidland.

Sanatorium Klushügel Osnabrück
Alle mod. Heilmittel, auch elektr. Wasserbäder, elektr. Vier-Zellen-Bäder nach
Dr. Schöner. Billige Preise, versch. Verpf. Prosp. d. Dr. med. W. H. Grosskopf.

Grosse Auktion!

Am Freitag, den 13. Dezember, mittags 12 Uhr anfangend,
versteigere ich einen

großen Posten Manufakturwaren,
Unterzeuge, Weiß- und Wollwaren,
Wäsche, Tapiserie u. Kurzwaren etc.,
höfentlich meistbietend gegen Kredit.

Der Verkauf findet in der Kaiserlichen Brauerei, im früheren Bäder-
Gebäude, in der Kaiserstr. 86 statt.

E. Husemann,
Auktionator.

Bis zum Weihnachtsfeste ist mir der Verkauf eines bedeutenden Engros-Lagers von
Kaffeedecken u. Kaffeegedecken
 übertragen.

Ich empfehle diese als beliebte Geschenke zu billigen Preisen.

G. W. Köhne.

Total-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein ganzes Warenlager weit unter
 reellem Werte schleunigst ausverkauft werden.

Wer in dieser jetzt so teuren Zeit wirklich viel Geld sparen will, findet jetzt in
 meinem Total-Ausverkauf die beste Gelegenheit, wirklich gute, prima Waren
 zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.

Herren-Paletots früher 10 bis 55 Mk.
 jetzt 7 bis 39 Mk.

Herren-Lodenjoppen früher 4 bis 27 Mk.
 jetzt 3 bis 15 Mk.

Burschen-Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen,
 Kragen entsprechend billiger.

Herren-Anzüge früher 10 bis 48 Mk.
 jetzt 5 bis 35 Mk.

Herren-Buchskin-Hosen
 früher 3.50 bis 16 Mk. jetzt 2.75 bis 10 Mk.

Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen, Capes
 30 bis 50 Proz. billiger.

Buchskin- und Kammgarn-Stoffe früher 3.00 bis 18 Mk.
 jetzt 1.50 bis 9 Mk.

Damen- u. Kinder-Konfektion

nur letzte Neuheiten der Saison
 werden mit 30 bis 50 Proz. Rabatt verkauft.

Blusen- u. Kleiderstoffen

stelle jetzt fabelhaft billige Preise, von 38 Pfg. per Meter an.

Schürzenstoffe
 Säuresstoffe
 Schürzen
 Unterröcke
 Pelze und Muffen
 Bettvorlagen
 Teppiche
 Bettdecken
 Bettspitzen

Tischdecken
 Gardinen
 Betttücher
 wollene Tücher
 Charpés
 Baldtücher
 Tischtücher
 Servietten
 Kaffeedecken

Kommodendecken
 Taschentücher
 Handtücher
 Bettlatten
 Bett-Möbel
 Bettdecken
 Damenhemde
 Kinderhemde
 Korsetts

Handschuhe
 Herrenhemde
 Knabenhemde
 Herren-Krawatten
 Herren-Hüte
 geirridete Westen
 Joländer
 Regenschirme
 teils zu und
 unter
 Einkaufspreis.

Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder

kaufen Sie jetzt sehr vorteilhaft.

Mache noch besonders aufmerksam auf meine gewirnten, prima
 federdichten Bettbarchende und doppelt gereinigten staub- und
 geruchfreien Bettfedern und Dauen! Es ist ausgeschlossen, zu
 solch billigen Preisen, wie ich heute mache, wieder einzukaufen.

**Beste Gelegenheit zum Einkauf für
 Wiederverkäufer!**

Carl Bunse, Gütersloh.



Für den
Christbaum
 empfehle:

Kugeln,
 Lametta,
 Schnee,
 Lichte

zu den billigsten
 Preisen.

H. Güttenke Wwe.

Süßliche Auswahl

Bibeln, Gesang-, Gebet-
 und Andachtsbüchern
 mit und ohne Goldschnitt.
 Christliches Vergissmichnicht
 u. f. w.

bei
Walter Fricke.

Jamaica-Rum, Arac de
 Sabatia, Cognac, Lifföre
 in allen Flaschengrößen.

W. Kufner.

**Traubentoffinen,
 Mandeln,**

Krachmandeln,
 Rosinen, Korinten,
 Walnüsse,

Häselnüsse,
 Feigen, Datteln.

W. Husemann.



J. F. Zamwinkel.

**Front- und
 Grabgitter**

fertigt in laubestücklicher Ausführung an
Heinr. Kolbe,
 Schlossermeister.



**Photographische
 Apparate**

schon von 2 Mk. an,
 kauft man am besten direkt in
 der Handlung photographischer
 Artikel

Wilh. Nottebrock,
 Berlinerstr. 324.

NB. Tadelst. fachliche Anleitung.
D. C.

Dabe die erste Sendung prima
**Weihnachts-
 bäume**
 erhalten.

Fr. Hentlage,
 BVerlag, am Wallerturm.

Nenauslagen im Weihnachts-Ausverkauf.

Mit unserer heutigen, beispiellos billigen
Weihnachts-Offerte
verfolgen wir den Zweck, jedem unserer
geehrten Abnehmer von diesen bis heute
wohl einzig dastehenden Angeboten in
guten Qualitäten Kenntnis zu geben.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß ein Weihnachts-Angebot
von solch eminenter Preiswürdigkeit wohl noch nicht geboten
sein dürfte, und machen deshalb ganz besonders unsere werthe
Kundschaft darauf aufmerksam, von den weit unter Preis er-
worbenen Gelegenheitsposten frühzeitig Gebrauch zu machen.

Freie Fahrt nach Bielefeld

vergüten wir unserer auswärtigen Kund-
schaft bei Einkäufen von über 20 Mark
an.

6500 Meter Damen-Kleiderstoffe.

Serie 1: Wert bis 1.20
Herbst-Kleiderstoffe
in farbigen und uni Farben,
engl. Gewand, elegantes
Tragen

68. ||

Serie 2: Wert bis 1.70
Imit. engl. Kostümröcke
eleg. Streifen u. Karo, besond.
günstig zu Geschenken geeignet.

95. ||

Serie 3: Wert bis 2.50
la. Kammgarn-Cheviot,
110 cm. breit, reine Wolle, eleg.
gemust. Stoffe, eleg. Damen-
Neubeiten

145. ||

Serie 4: Wert bis 3.50
Eleg. Fantasie-Stoffe
Eleg. Satin-Tuche
Eleg. Kostüm-Stoffe

210. ||

3500 Teile Damenwäsche

Damen-Hemden darunter die eleg. Fantasie-Hemden
Damen-Unterwäsche teils mit Spitzen u. Durchschlag
Nachthemden solide Blau-Quadrat
Unterwäsche Seiden-Baumwolle
Unterhosen
Rücken-Bezüge mit Faltchen und Böhlsäumen
Wert bis 1.50 Serie 1 Stück 95 Pfg.
Wert bis 2.50 Serie 2 1.68
Wert bis 3.00 Serie 3 1.95
Wert bis 4.50 Serie 4 2.65

1350 Damen- u. Kinderhülsen

Ländelhülsen Serie 1 1.75 Serie 2 95 Pfg.
Serie 3 48 Pfg. teils mit Trägern. Nur aparte Stoffe.
Wert bis 3.-
Kinderhülsen Serie 1 1.40 Serie 2 95 Pfg.
Serie 3 65 Pfg. reizende Macharten, weiß und
foulard. Wert bis 2.50
Reform- und Trägerhülsen Serie 1 2.75
Serie 2 1.75 Serie 3 1.18 waschechte Stoffe,
schön garniert.
Kleider- und Blusen-Hülsen Serie 1 2.95
Serie 2 2.45 Serie 3 2.35 in reizenden Aus-
führungen. Wert bis 4.50

600 Unterröcke

Wert bis 14.50 Mk. zum Ausfuchen.

Unterröcke aus soliden Halbtauchen mit
Treffengarnitur Serie 1 2.45
Unterröcke schön garn. in allen Farben
in Qualität Serie 2 3.50
Unterröcke in Wolstoff, teils mit Samt-
Treffengarnitur Serie 3 5.95
Unterröcke aus prima Tuch mit Spitzen u.
Samtgarnitur Serie 4 7.50
Unterröcke in reizenden Ausführungen,
alle Farben Serie 5 9.50

Tischwäsche.

Tischtücher Jacquard-Muster und Drell, vollständig
groß 1.95, 1.65
Tischtücher in schneeweißen Maco-Damast-
Mustern 3.75, 2.76
Kassendecken hervorragend schöne Muster
3.75, 1.98, 1.25
Gedert mit 6 Zerbinden 4.95, 3.75, 1.95
Tischtücher 100 cm. lang, pro 1/2 Duzend 2.28
Weiße Damast-Tischtücher volle Länge, Wert
bis 7.00 Mk., 1/2 Duzend 4.50

**1 eleganter
Abreiskalender**
bei Einkäufen von über 3 Mk.
gratis.

Abgepaßte Kleider

Kleid, 6 Meter in kolossaler Auswahl Serie 1 2.70
Kleid, 6 Meter Wollstoffe Serie 2 4.50
Kleid, 6 Meter Wert bis 14.00 Serie 3 6.00
Kleid, 6 Meter Serie 4 8.70
Blusen-Sammelte Restbestand
Blusen-Sammelte unseres Serie 1 Mtr. 95 Pfg.
Blusen-Sammelte Lieferanten Serie 2 Mtr. 1.75
Wert bis 4.50 Serie 3 Mtr. 2.25

Pelzwaren.

Kanin-Kolliers schwarz mit Schweißsen 4.75 und 3.25
Muslon-Kolliers in diversen Farben 8.75 und 6.50
Kanin-Kolliers mit 2, 3 und 4 Schweißsen 9.50 und 7.25
Pier-Murmel-Kolliers Natur-Farben,
hübsche Form 10.50 und 7.75
Muslon-Kolliers elegante Fassons 14.50 und 9.50
Pier-Murmel-Kolliers teils mit Fasa-
menten 16.50 und 12.50
Stunk-Kolliers 45, 89.50, 29.50 und 19.75
Kinder-Pelze farbig und schwarz 2.25, 1.45, 1.15, 95 Pfg.

Damen-Konfektion.

Damen-Paletots Wert bis 85.00 Mk. in eleg. Aus-
führung, jetzt 19.50, 14.50, 12.50 9.50
Sammet-Jacketts Wert bis 65.00 Mk. in braun
und marine, 35.50, 28.50 18.50
Damen-Blusen Wert bis 18.00 Mk. reine Wolle,
aparte Verarbeitung, 9.50, 6.85 4.95
Kostüm-Röcke Wert bis 25.00 Mk. engl. Stoffe,
fußfrei, marine und schwarz, 12.50, 8.50, 6.50 3.95
Kostüme lange Fassons, Eisthon oder Bolero,
jetzt zum Ausfuchen 15.00
Kinder-Jacketts Wert bis 25.00 Mk. engl. Stoffe
und marine Tuch, für das Alter
bis 13 Jahre, jetzt 12.50, 9.50 4.50

Damen- u. Mädchen-Puz

**Vollgarnierte
Damen- und Mädchen-Hüte**
Wert bis 30.00 Mk.

Serie 1 13.50 Serie 2 7.50 Serie 3 4.95

Posten einfach garnierte Hüte

zum Ausfuchen, Wert bis 10.00 Mk.
Serie 1 4.75 Serie 2 2.25 Serie 3 95 Pfg.

ca. 2000 Taschentücher.

Restbestand eines Lagers, darunter
echte Madeira-Tücher sowie **Heinleinen-Tücher**
mit und ohne Namen
Kinder-Taschentücher Stück 6 Pfg.
Taschentücher mit Buchstab. 1/2 Ds. 1.45 u. 55 Pfg.
Battist-Taschentücher m. farb. Rand, 1/2 Ds. 85 Pfg.
Weiße Linon-Taschentücher per 1/2 Ds. 68 Pfg.
Reinen u. halbl. Tücher 1/2 Ds. 2.25, 118 Pfg.
Madras-Taschentücher mit eleg. gestickten
Eden 95 Pfg.

Handschuhe, Strümpfe.

Damen-Handschuhe uni u. bunt, Paar 65 u. 38 Pfg.
Damen-Handschuhe weiß gestrickt 1.55 u. 98 Pfg.
Kinder-Handschuhe 40 u. 25 Pfg.
Damen-Strümpfe schv. u. teils foul., 1.65, 118, 68 Pfg.
Herrensocken B. b. 1.75, nur 1a. Qual.,
1.10, 85, 65 Pfg.

Kinderstrümpfe
Größe 9 8 7 6 5 4 3 2 1
1.25 1.10 98 78 68 55 45 38 32 Pfg.

Herren-Wäsche.

Herren-Hemden 4fach 40, 25 Pfg.
Herren-Hemden 3fach 40, 22 Pfg.
Herren-Terzibiers 75, 48, 28 Pfg.
Herren-Vorhemden 1.10, 68 Pfg.
Herren-Diplomaten 95, 60, 35 Pfg.
Herren-Negates 1.10, 75, 38 Pfg.
Herren-Selbstbinder 98, 65, 26 Pfg.
Kragenbinder 1.25, 95, 75 Pfg.

Wollwaren

Normalhemden Schulter- u. Brustschluß,
1.95, 1.25 Pfg.
Unterhosen 2.75, 1.75, 1.25 Pfg.
Kanin-Sweaters Wert bis 4.- 2.75, 1.65, 95 Pfg.
Kinderhosen gestrickt 1.95, 1.25, 98 Pfg.
Tellerhosen Wert bis 2.75 1.65, 75, 45 Pfg.
Kinderhosen Wert bis 2.50 1.70, 1.10, 65 Pfg.
Wollene Kinder-Jacken 1.15, 68, 45 Pfg.

Gebrüder Kaufmann

Bielefeld.

Niedernstrasse.

Neue Gütersloher Zeitung

Samstagsheft Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Samstagsheft Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,50 M. einschließlich Beilenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Infektionspreis: Die einseitige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärtige 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Annahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Infektionspreises übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 148

Druck und Verlag:
Schilling & Schöber, Gütersloh.

Donnerstag, den 12. Dezember 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Deittes Blatt.

An den letzten 10 Wochentagen
vor dem Weihnachtsfeste

ist es gesetzlich gestattet,
die Verkaufszeit

bis 10 Uhr abends

anzukündigen.
An den nächsten

2 Sonntagen

ist die Verkaufszeit
für Gütersloh auf

8 bis 10 Uhr vormittags
und 12 bis 8 Uhr abends

festgesetzt.

Schaus und Provinzialen.

* Gütersloh, 12. Dez. [Gaußleren, Mül-
leren in Eisenbahnwagen.] Nach einer Heftig-
vorstellung, die an leicht schmerzhaften Stellen in den Barte-
stellen, den Hüften der Empfangsgebäude und den Zehn-
terstellen zum Ausbruch gelangt, ist das Publikum,
Mülleren und die Aufführung von Schauspielen auf
der Bühne streng verboten. Da in letzter Zeit wieder
bedacht worden ist, daß der Gaußlerhandel um in den
Bogen vieler Rasse in großem Umfange betrieben wird,
sind die Stationen- und Zugbeamten sowie die Zugführer
ernstlich angewiesen worden, auf Grund der erlassenen Polizei-
verordnung mit aller Strenge auf die Durchführung dieser
Verbote zu achten. Die Zugführer haben zu diesem
Zwecke die Bogen vieler Rasse während der Fahrt häufig
zu revidieren. Gaußlerer, Musikanten usw., die bei der Aus-
führung ihres Gewerbes dort betreten werden, werden auf
der nächsten Station verhaftet und unangenehmlich in Straf-
genommen.

* Hamm, 10. Dez. [Sich selbst gestellt] hat gestern
in Hamm und am 10. September fähig geworden
Eisenbahnbeamte R. von hier. R. hatte Kugeln, die
von den Eisenbahnbeamten gemeinsam gepackt waren, unter-
schlagen.

* Münster, 11. Dez. [Westf. Schwesternschaft
vom Roten Kreuz.] Der Provinzialverband Westfalen
des Vaterländischen Frauenvereins hat in Gemeinschaft mit
dem hiesigen Provinzialverband vom Roten Kreuz die große
Aufgabe übernommen, in der Provinz Westfalen Mutterhäuser
vom Roten Kreuz zu gründen. Die Vorbereitungen zur Ver-
wirklichung dieses Unternehmens sind bereits getroffen und
eine Sitzung, Westfälische Schwesternschaft vom Roten Kreuz
ist beschließen. Der genannte Provinzialverband besitzt schon
im nächsten Jahre zwei Mutterhäuser, je eins mit evangelischer
und katholischer Hausordnung, in Betrieb setzen zu können.
Nach dem Finanzierungsplan, der den Gründungsbedürfnissen
als Unterlage dient, bedarf es einer Summe von 200.000
Mark zur Durchführung des Unternehmens.

* Offen, 11. Dez. [Verurteilung.] Wegen Unter-
schlagung von insgesamt 18.829 Mark amtierender Silber-
wunde heute vom hiesigen Schwurgerichte der Schwur-
schöffengericht R. aus Ostfriesland, unter Anrechnung von hiesigen
Moneten Untersuchungshaft zu zwei Jahren Gefängnis
verurteilt. Außerdem wurden die R. Sprengstoffe auf die
Dauer von fünf Jahren aberkannt.

* Lemförde, 10. Dez. [Eine Wöchnerin verflucht.]
Im hiesigen Krankenhaus starb ein 9jähriger Junge, der
sich mit anderen Kindern blutigig hatte, Wunden mit den
Zähnen zu stellen und sie dann fortzuschleichen. Hierbei ver-
schluckte er eine Wöchnerin, die in die Luftstöße geriet. Durch
operativen Eingriff konnte nur die Hälfte der Wöchnerin, die
sich im linken Lungenlappen festgesetzt hatte, entfernt werden.
Der arme Junge mußte somit nach qualvollem Leiden an
Krankheitsvergiftung sterben.

* M. Gladbach, 11. Dez. [Verbrannt.] Das
Krankenhauseines hiesigen Schlosses hat in der Nacht zum

dem Feuer zu nahe, so daß die Kleider in Brand gerieten.
Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es im
Krankenhaus starb.

Lezte Begegnung*)

(14. Juli 1888.)

König Oskar von Wälder kommt er daher,
fährt über den Sund, fährt über das Meer.
Nun steht er die Rüste: deutsches Land,
Heide, Riese, mächtiges Sand,
Und nun kommen und Schloß und Allen —
Er kommt, um den sterbenden Kaiser zu sehen.

Dem weißen Heis: „König Oskar ist da.“

Kaiser Friedrich war suchend um sich lag;
Ein leuchtendes Bildnis hängt an der Wand,
Ein Bildnis von Angeli Wälderband,
Orangeband, Orden, Helmstulzer,
Bismarck-Rüstung.

Er blickt darauf hin und den Blick sie versteht:
„So soll mich König Oskar sehen.“

Und sie legen ihm Koller und Koller an,
Aufrecht noch einmal der sterbende Mann,
Aufrecht und bager und todhaft.

König Oskar tritt in den Wärmesaal,
Sprechen will er, er kann es nicht,
Ein Tränenstrom seinem Aug' entbricht.

Da steht sein Freund in des Jammers Joch,
Gedanken und doch ein Kaiser noch:
Den Hals zur Seite, den Helm in der Hand,
Kaiser Friedrich vor König Oskar stand.

„Bist du ein König, Schöner, bist du ein König,
Das ist das letzte, das dich bleibt.“

Stumm nützt sich der König, und noch einmal,
Und nun zum dritten und — läßt den Saal.

*) Erinnerung an die „Lezte Begegnung“ zwischen König Oskar
und dem sterbenden Kaiser Friedrich, von Theodor Fontane.

Vermischtes.

* Papenburg, 11. Dez. Die Bedeutung der oft-
fährlichen Kinderbegegnung ergibt sich in überzeugender Weise
aus den statistischen Angaben der Handelskammer für Ois-
trienland und Papenburg. Nach dieser betrug im Jahre
1906/07 die Ausfuhr 46.702 Stück. Dazu kommen noch
gute 18.000 Stück, welche mit der Oldenburger Bahn
geführt wurden, so daß die Gesamtsumme rund 60.000
Stück beträgt. Berechnet man den Wert pro Kopf durch-
schnittlich auf 350 Mk., so ergibt sich die enorme Summe
von 21 Millionen Mark. Durch die Ergebnisse der übrigen
Zweige der Wirtschaft wird diese Summe noch bedeutend
gesteigert; denn an Wärdern gelangten 5488 Stück und an
Kleinwärdern (Schafe, Lämmer, Schafwärdern und Ferkel) insge-
samt 61.214 Stück zur Ausfuhr. Die Verarbeit an Kinderbe-
gegnung hat gegen das Vorjahr um 6518 Stück nachgelassen. Beim
Wegzug des im Wärdern und in der Verwaltung fortgesetzt sich
hebenden öffentlichen Viehes kommen nach der Statistik
besonders das Rheinland und Westfalen in Betracht.

* Bremen, 11. Dez. Nach Newporter Meldungen
hält die hiesige Rückwanderung an. Mit den Dampfern
„Seydlitz“, „Barbarossa“, „Kronprinz Wilhelm“ und „Raffel-
trafen“ in den letzten Tagen von Newport bzw. Baltimore
6800 Rückwanderer ein. Der Rückwanderer vollzieht sich
glatt und ohne Schwierigkeiten. Die Passagiere werden,
ihren Wünschen entsprechend, sofort auf direktem Wege in
ihre Heimatländer zurückbefördert. Gegenwärtig sind 4
Rückwanderer mit rund 4000 Zwischenbeförderung unter-
wegs. Der Nord-„Seydlitz“ ermäßigte die Zwischenbeförderung
von Newport mit Schnell dampfern um 16 Mark.

* Hamburg, 11. Dez. Der vor einigen Tagen mit
Sollzahlung nach England abgegangene deutsche Schaner
Industrie ist unweit Helsingland im Sturm gesunken. Die
Besatzung bestand aus fünf Mann, von denen vier ertranken.
Der fünfte flüchtete in die Wärdern und wurde nach zwölf
Stunden von einem norwegischen Dampfer gerettet.

* Bern, 11. Dez. Auf dem hochgelegenen
Dachstuhl bei Reichen an der französischen Grenze schlugen
zwei Röhren mit Bergleuten um. Fünf Franzosen und ein
Schweizer ertranken.

* Sauerbrunn, 11. Dez. In Mollat stürzte gestern
nachmittags ein im Bau begriffenes Haus ein und begrub
zehn Arbeiter unter seinen Trümmern. Gleichzeitlich brach
ein zweites Gebäude zusammen, wodurch weitere zwölf Ar-
beiter verunglückten. Schlimmste Arbeiter sind verletzt,
bisher wurden fünf Leichen geborgen. Der Bauunternehmer
hat sich aus Verzweiflung über die Katastrophe erhängt.

* Der Nachlaß des Leinwandfabrikanten Anton Höfer in
Nachlaß des verstorbenen Leinwandfabrikanten Anton Höfer in

Reichenhof bei Seefeld in Böhmen entbiete man u. a.
eine verordnete Menschenhand und mehrere Frauenhände;
die Gegenstände befanden sich in einem Topf auf dem
Dachboden des Verstorbenen vor. Das Eigentum des
Höfer hat bis jetzt folgende Feststellungen gemacht: Der Nachlaß
des vor etwa acht Wochen verstorbenen Höfer, der letzte
Leinwandfabrikant Karl Franz in Reichenhof kaufte von seinem
Vorgänger verschiedene Gegenstände und fand u. a. auch
einen Topf mit 20—25 Frauenhänden und eine Menschen-
hand, die schwarz und zusammengekrümmt war. Außer-
dem wurden auch Schrauben von Eisen, Metallstücke
und andere Bestandteile von Sägen in dem Nachlaß des
Verstorbenen entdeckt. Höfer war 24 Jahre Leinwandfabrikant
und soll ein wahres Schatzkammer gewesen sein. Wie man sich
erzählt, nahm er den Leichen ab, was ihm nur irgendwie
brauchbar schien, wie Kleiderstücke, Schuhe usw., daß er
es in erster Linie auf Schmuckstücke abgesehen hatte, er-
scheint erweisen und so soll auch die vergebene Hand
von einer weiblichen Leiche herühren, die mit einem goldenen
Armband besetzt wurde. Da der laubere Kirchhofbeamte
das Schmuckstück nicht über Geleit und Finger streifen
konnte, schnitt er einfach die ganze Hand ab. Das Treiben
dieser Art in Menschenhand wird infolge seines Todes
wohl niemals voll aufgedeckt werden können, doch dürfte
die weitere Untersuchung einigermaßen Licht in die Affäre
bringen.

* [Ein verschwundenes Verzeichnis-Torpedo.]
Im Arsenal zu Toulon ist, wie von dort gemeldet wird,
ein neuer Skandal aufgedeckt worden. Vor einiger Zeit
hatte der Italiener Genil ein Torpedo erfunden und nach
Toulon geschickt, wogegen er mit den übrigen Teilen des
Mechanismus selbst kommen wollte, um den zuständigen
Beisitzer den Apparat vorzuführen. Als er seine Ankunft
jagt anmeldete, stellte es sich heraus, daß das Torpedo ver-
schwunden sei. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

* Neapel, 11. Dez. Eine Massenausweisung steht
in Neapel bevor. Dort sollen diesem Schiff nicht weniger
als 4800 kleine Meier anheimfallen, die als Protest gegen
die Steigerung seit sechs Monaten überhaupt keine Meier
mehr bezahlt haben. Da die Meier zum Widerstand ent-
schlossen sind, hält die Regierung 8000 Mann Militär
bereit, um nötigenfalls die Ordnung aufrecht zu erhalten.

* Christiania, 11. Dez. Aus dem Sande-Nord
wird gemeldet, daß der zwischen Christiania und Eilen ver-
kehrende Dampfer „Union“ gestern nachmittags bei Töns-
berg untergegangen ist. Die aus 10 Mann bestehende
Besatzung ist ertrunken. 5 von den Leichen sind bisher ge-
funden und zahlreiche Bruchstücke ans Land getrieben worden.

* [Ein deutscher Seemannsheim] ist vor
kurzem in Newport feierlich eröffnet worden. Die Begründung
des Heims ist hauptsächlich dem Sekretär der Deutsch-
Amerikanischen Vereinigung in Hamburg, Seemannspastor
Lünn, zu danken, der seit einem Jahre unablässig tätig
war, die Idee eines Heimes für deutsche Seeleute zu ver-
wirklichen. Er hat bei dem Vorfall die eifrige Unterstützung
des Deutschen Generalkonsulats in Newport und den beiden
großen deutschen Dampferlinien, des Norddeutschen Lloyd
in Bremen und der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg,
gehabt. Die Dampfergesellschaften haben nicht nur zur
Einrichtung des Heims beigetragen, sondern haben sich auch
verpflichtet, zu den ansehnlichen Unterhaltungskosten jährlich
einen Beitrag zu liefern. Die Idee der Gründung eines
deutschen Seemannsheims hat in all' den deutschen Kreisen
Newports, wogegen der Seemannspastor seine Mission führte,
großen Anklang gefunden. Das Heim für deutsche Seeleute
enthält passende Räumlichkeiten, in denen sich der deutsche
Seemann fern von der Heimat wohlfühlen kann. Von hier
aus wird die Seemannsmission ihre Tätigkeit auf das ganze
Hafengebiet von Newport erstrecken. Im Raum der
Hafengebiet treffen jährlich 100.000 deutsche Seeleute ein
und so, wie sich in anderen Hafengebiet die deutschen See-
mannsmissionen bewährt haben, so wird sich auch das neue
Seemannsheim in Newport bewähren. In der
Röhe der Hofeten Wärdern ist das Gebäude erworben worden,
welches für die Zwecke des Seemannsheims eingerichtet
worden ist. Versammlungsräume, Schreib- und Lesezimmer,
Badeeinrichtungen und andere der Körper- und Geistes-
pflege von Seeleuten gewidmete Anstalten sind in größter
Vollendung getroffen, um ein gutes Heim für die Seeleute
zu schaffen. Außer der Deutschen Seemannsmission wird
auch das deutsche Generalkonsulat dort ein Bureau für die
Interessen der Seeleute eröffnen.

Summe und Wä.

[Folgender laufiger Vorfall] ereignete sich
unlängst in einer langgestrichelten Sitzung in Schwaben.
Der Strafkammer-Vorsitzende fragte eine als Jüdin ge-
ladene Kaufmannsfrau nach Personalien und Alter: „Eind

Sie die Ehefrau des Kaufmanns H. A. aus O. —
 Zugin: „Ja.“ — Vorfragen: „Geboren?“ — Zugin
 (stehend und leise): „Wermal.“
 [Wahres Geschichtchen.] Junge Hausfrau (zum
 ersten Male mit ihrer Köchin auf dem Markt, vor der
 Fischhandlung): „Bitte einen Fisch! Aber nicht so viel
 Gerecht!“
 [Lieb.] Chef (zum Begegnung, der seine Begegnung
 beendigt hat): „Sie haben nun ausgereizt, Herr Meyer, von
 heute ab können Sie den anderen Herren helfen, das Mädchen-
 penkonat drüben anzufassen!“
 [Unserer Kinder.] Warum magst du denn keinen
 Lehrer und willst lieber zu einer Lehrerin, Mädchen? „Weil
 ich keine Lust habe, mich jetzt schon über die Männer zu
 ärgern!“
 [Nett umschrieben.] „Wohl mich verabschieden,

Enblande, trete nämlich zur Schutztruppe!“ „Ach, Afrika?“
 „Ne, Rigor, Belgien!“
 [Eine amüsante Gerichts(sage) schildert ein
 Bechblatt der Rechtschreie nach einem tatsächlichen Vorgange
 bei einem Berliner Gericht. Der vernünftige Richter hat
 die Personalien der Zugin (Kochin), und fragt nun weiter:
 „Was sind Sie?“ Zugin: „Sängerin.“ Der Richter
 mit Nachdruck: „Was sind Sie?“ Zugin wiederholt:
 „Sängerin.“ Richter: „Wo singen Sie?“ Zugin: „Nir,
 Herr Gerichtshof, ich fange bei Richter die Gänge und
 das andere Zeug.“

Schiller'sche Zeitungen! Was jeder Jelle seiner Werte kennt
 und der unerschöpfliche Vorrat, der große Reichtum seiner Sammlungen
 gegen, in allen Stunden erweitert und erhöht er das Gemälde. Seine
 Schriften sollen deshalb in jedem deutschen Hause sein. Es ge-
 reicht uns aus diesem Grunde zu doppelter Freude, daß wir durch
 den Hingabe von Henschel'schen Sammlungen in einer zwei-
 hundertjährigen Geschichte der deutschen Literatur in einem Band
 mit vorzüglich gelungenen Original-Abbildungen einer köstlichen,
 elegant und modern gebunden, dazu beitragen können, unsern
 verehrlichen Zeitungs-Lesern in jeder Hinsicht zu verhelfen.
 — Wie aus dem Inhaltstexte ersichtlich, offerieren wir unseren Lesern
 durch unsere Expedition, Schulstraße 733, als Weihnachts-
 geschenke zu dem enorm billigen Preise von Mk. 3,50 für
 beide Bände, über 1200 Seiten umfassend, ein Werk, das uns
 durch Verfüllung von Massen-Ausgaben ermöglicht wird. Bei dem
 günstigen Angebot ist es leicht möglich, daß die Gesammt-Ausgabe in
 ganz kurzer Zeit ausverkauft ist. Es sollte deshalb niemand ver-
 säumen, durch umgehende Bestellung sich sofort Exemplare zu sichern,
 selbst wenn die Werke erst später für Geschenke verwendet
 werden sollen.

Für unsere Leser!
 Guter ist die richtige Würde unseres Alltagslebens.
 Wer aber hat es besser verstanden, Humor und Freude in das stille
 und schlichte Leben des Alltags zu tragen, als unser populärster Volks-
 schreiber, der uns in der richtigen Würde unseres Alltagslebens.

150 Stück

schwarze und farbige Damen-Paletots, Kostüme und Kostümröcke

verkaufe von heute ab zum Einkaufspreise.

J. S. Manecke.

Prima
Weine
 besonders
Stärkungs-
Weine.
 W. Hufemann.

Feinsten
 Butter-Spekulatius,
 Marzipan,
 Aachener Printen usw.
 täglich frisch.
 Knusperhäuschen
 von 1,50 Mt. an
 empfiehlt
W. Ahlert,
 Konditorei.



Elmdorfer
 er ist und bleibt
 der beste Korn-
 brandwein
 überall!
 Jahrl. Versand über
 1 Million Flaschen.
 Brennerei Elmdorf
 Isselhorst i. Westf.
 Oegr. Anno 1860.

Feine Vanille-
Bruch - Chokolade
 pro Pfd. 1 Mark.
Cacao
 pro Pfd. 1,40, 1,50, 2,40 u.
la. Mixed-
Bruch-Kakes,
 frisch eingetroffen, pro Pfd.
 nur 55 Pfg.
Cocosnüsse, Trauben-
rosinen,
Arachmandeln,
Feigen etc.
Löwen-Drogerie
 Ernst Hoffmann.

In Osnern wird für Kontor ein
Lehrling
 gesucht. Näheres in der Geschäfts-
 d. Stn.

Als sehr hübsche Weihnachtsgeschenke
 empfehlen wir
Visiten- und Glückwunsch-
Karten
 von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.
 Neueste und reichhaltigste Muster-Auswahl in Karten und
 Schrift.
 Um frühzeitige Bestellung wird freundlichst gebeten.
Schmüling & Ohlbrock.
 Buchdruckerei, Schulstr. 733.

Das Rettungshaus zu Schildesche
 dankt aufs herzlichste seinen lieben Freunden, besonders auch den Un-
 genannten, welche Jahr für Jahr helfen, den Weihnachtstisch für unsere
 Kinder zu decken. Wir haben 1898, die auf die Bescherung warten und
 sich auf das liebe Fest freuen. Darum bitten wir wieder um freundliche
 Gaben und wünschen allen lieben Gebern viel Segen.
 Schildesche, 1. Advent 1907.
 Mangelndorf, B.

Wer probt - lobt
Eckstein's
DA CAPO
Zigaretten.



Unübertroffen in Qualität und her-
 gestellt nach orientalischem Art bieten
 sie völligen Ersatz für die teuer ge-
 wordenen importierten Zigaretten, die
 der deutsche Raucher weit über den
 wirklichen Wert bezahlt.
 Preis 10 Stk 85, 40 und 50 Pfg.
 A. M. Eckstein & Söhne, Dresden, Reichstr. 85, 1100.
 In Zigarrenhandlungen zu haben.
 Vertreter: H. Hönneböhlen, Gütersloh.
An- und Abmelde-Formulare
 zur Krankenkasse stets vorrätig in der Buchdruckerei von
 Schmüling & Ohlbrock, Schulstraße.

Wunderschöne Tage,
 voll Licht und Freude sind doch überall die Weihnachtstage unter
 Armen und Kranken und besonders unter elenden Kindern. Darum
 sind wir in Bethel auch sehr glückliche Leute, weil wir so reich sind
 an solchen lieben Weihnachtsgästen. Und jedes Jahr wird unsere
 Freude größer, unter Dank und Lobgesang kräftiger, weil die Zahl
 unserer Gäste immer am Wachsen ist. Wir durften im abgelaufenen
 Jahre beherbergen: 2191 Epileptische, 200 Geistesranke, 189 Hysteri-
 kranke; ferner Schwindsichtige, sowie andere äußere und innere
 Kranken 1468; Waisenkinder 800; ferner Alte, Greislinge, Obdachlose
 und jugendliche Jüglinge 1728. — Da wird es wieder weit über hundert
 Weihnachtstische in mehr als hundert verschiedenen Säulern auszu-
 schmücken und mit Gaben zu versehen geben.
 Werden uns auch in diesem Jahre die alten treuen Herzen nicht
 fehlen, die uns zu diesem Liebesdienste die Hände fallen? Wir hoffen
 es zu Gottes Barmherzigkeit. — Auch kleinste Gaben jeder Art sind mit
 innigem Dank willkommen!
 Bethel b. Bielefeld, im Dezember 1907.
 F. v. Nobelschwing, Pastor am.

So lange der Vorrat reicht, geben wir
Unsere Abonnenten
 unsere sehr zu empfehlende Weihnachtspremie
Freiligrath's sämmtl. Werke
 2 Bände, elegant gebunden,
 zum Vorzugs-Preise von Mk. 3,50 beide Bände ab.
 — Erhältlich in unserer Expedition, Schulstraße 733. —

N
 Sternprediger

Die Neue O-
 tag und S-
 1,20 Mt. ein

Nr. 14

Raiser
 so gästfreund-
 enthält wieder
 zur Stärkung
 lehr, ist er a
 Quimliche noch
 zu verleben.
 denn seine R
 Königin Wilh
 von England,
 Volk, war r
 die gewöhnli
 ihren neuzeitl
 Deutschlan u
 amlichen St
 und zum Sch
 Völkern
 zwar nicht l
 Generalmajors
 Hottmoringen
 den letzten K
 mäßig gem
 vereins wiede
 Kuppelrecht vo
 niedergelgt.
 orts starker S
 klärung des
 wenn die Wi
 dieses Schrit
 auf die Gef
 Werkschäftig
 deutschland, f
 Der R
 Weihnacht
 gemlich erlich
 Vereinigeseh
 wurde am W
 Schon 1911 h
 zur ausschließ
 der von der
 genommen i
 Entwurf mit
 werden. Au
 gefegnolle u
 Die Bulgiste
 Die Brechtli
 durchaus ane
 stammendem
 gefest ist in
 Einigung erg
 die für die
 vergrößert, un
 Gely gusam
 Im pr
 ein paar St
 gleichfalls die
 wegen der R
 ratung hand
 worlet.
 Die nach der
 nicht Gedöge
 hälter für di
 für die mitt
 vor, und a
 sollen aufgeb
 In H
 banpräsi
 zum Nachsch
 handlung, d
 Nachfolger
 Reichsbank
 Preußisch
 nannt. Der
 Hofin als P
 Das u
 schweren B
 innig beilag
 die je gelieb
 große Herrsch
 daß der bloß
 seines Vater
 deutsche Reie
 treuen Freun
 seitens unse
 Würde eines